

## Verbesserte Fahrradabstellanlage am Schulzentrum Horrem/Sindorf

Kerpen, 09.06.2017

Es ist erklärtes Ziel der Kolpingstadt Kerpen, den Fahrraddiebstahl zu bekämpfen. Schaut man in die Statistik, wird schnell klar, in welchem Umfang tagtäglich Fahrräder gestohlen werden. Fast täglich wechselt das Fahrreigentum auf Kerpener Stadtgebiet auf nicht legale Weise und das sind nur die Fahrraddiebstähle, die bei der Polizei registriert werden. Leider ist dieser Fahrraddiebstahl in Kerpen nicht die Ausnahme, sondern eher die Regel. In Nachbarkommunen sieht die Situation nicht wirklich besser aus.

### *Was unternimmt die Kolpingstadt Kerpen?*

Neben entsprechender Aufklärungsarbeit, z. B. im Rahmen des Radaktionstages auf dem großen Kerpener Stadtfest, wird der Fahrraddiebstahl thematisiert. Sowohl auf dem Gemeinschaftsstand mit dem ADFC auf der Kölner Straße am 1. und 2. Juli, wie auch beim Bühnenprogramm am Sonntag ab 13:00 Uhr auf dem Stiftsplatz werden Informationen zum richtigen Abschließen von Rädern, wie auch Möglichkeiten zum Registrieren und Kennzeichnen von Rädern aufgezeigt. Der ADFC bietet an beiden Tagen des Stadtfestes die Möglichkeit zur Kennzeichnung am Aktionsstand. Darüber hinaus bietet die Polizei im Rathaus Kerpen im Laufe des Jahres Gelegenheit zur Fahrradkennzeichnung (die einzelnen Termine finden sich auf der Homepage der Kolpingstadt Kerpen, [www.stadt-kerpen.de](http://www.stadt-kerpen.de)).



Die Kolpingstadt Kerpen ist aktuell dabei, noch nicht mit Bügeln ausgestattete Fahrradabstellanlagen zu erneuern. Dazu gehören auch Anlagen an städtischen Einrichtungen, wie im heutigen Beispiel am Schulzentrum Horrem/Sindorf. Gerne nutzt die Kolpingstadt Sponsoren, die helfen, Fahrradabstellanlagen auf ein besseres Sicherheitsniveau zu bringen.



Hier und heute war es das Unternehmen Lidl, das geholfen hat, entsprechende Bügel aufzustellen.

Das Projekt „Fahrradparken“ am Schulzentrum Horrem/Sindorf ist ein Gemeinschaftsprojekt, an dem sich auch Schülerinnen und Schüler der Realschule Kerpen und der Willy-Brandt-Gesamtschule durch Unkrautjäten und Reinigung der Fahrradabstellanlage beteiligt haben. Auch der städtische Bauhof hat mit deutlichem Grünrückschnitt rund um die Abstellanlage für mehr Sicherheit gesorgt. Nun ist die Fahrradabstellanlage von überall gut einsehbar, diese Sozialkontrolle sorgt nicht nur für mehr Sicherheit gegen Fahrraddiebstahl.

Für die Zukunft ist beabsichtigt, das Thema Fahrradabstellanlagen mit in das Mobilitätsprogramm 2030 aufzunehmen, um mit Hilfe von Fördergeldern des Landes NRW möglichst flächendeckend diebstahlsichere Fahrradbügel einzubauen. Das Mobilitätsprogramm 2030 ist die Fortschreibung des nun auslaufenden und zu großen Teilen umgesetzten Radverkehrskonzeptes Kerpen.

Bürgermeister Dieter Spürck nutzt die Gelegenheit, auf die Radverkehrskampagne der AGFS „Generation Fahrrad“ hinzuweisen, schließlich ist die Kolpingstadt Kerpen Mitglied des eingetragenen Vereins fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW. Im Rahmen dieser Kampagne können wertvolle Preise rund um das Thema Radfahren gewonnen werden, Details findet man unter [www.generation-fahrrad.de](http://www.generation-fahrrad.de). In diesem Zusammenhang werden am Infostand im Foyer des Rathauses Kerpen zu Ehren des 200. Geburtstages des Fahrrades und dessen Erfinders Baron Karl Friedrich von Drais am Jubiläumstag (Montag, 12. Juni 2017) kleine Geschenke aus der Kampagne „Generation Fahrrad“ verteilt.